

Motherhood-Statement – zum Jahresschwerpunkt „medien.leben“



Textvarianten:

Kurzfassung

...Diese Veranstaltung ist Teil des wienXtra-Jahresschwerpunkts 08/09 **medien.leben**

Mittellange Fassung

medien.leben: Der wienXtra-Jahresschwerpunkt 08/09 widmet sich dem Ziel, die Medienkompetenz zu stärken - von Kindern, Jugendlichen und von Erwachsenen, die mit jungen Menschen leben und arbeiten. Der Jahresschwerpunkt von wienXtra wird in Kooperation mit dem MA 13– Fachbereich Jugend umgesetzt.

Langfassung:

medien.leben ist der Jahresschwerpunkt 08/09 von wienXtra. Sein Ziel: die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und von Erwachsenen, die mit jungen Menschen leben und arbeiten, zu stärken. Das Programm: Mut machen zum Ausprobieren und Experimentieren mit Medien, Räume öffnen, Grenzen erweitern und kritisches Bewusstsein fördern. Der Weg: In Projekten, Aktionen, Veranstaltungen und Bildungsangeboten thematisiert wienXtra auf vielfältige Weise die Beziehung von Medien und Gesellschaft. Den Schwerpunkt **medien.leben** setzt wienXtra in Kooperation mit dem MA 13– Fachbereich Jugend um.

medien.leben

wienXtra widmet sich dem Jahresschwerpunkt **medien.leben** von Juli 2008 bis Ende 2009.

Der wienXtra-Medienbegriff

Der Begriff „Medien“ umfasst alle Zeichensysteme und Techniken, die Menschen einsetzen, um Bedeutungen zu transportieren (von Gestik, Mimik, Sprachen und Schrift bis sämtlichen verschiedenen Formen der Medientexte).

Medien sind die Voraussetzung für ein soziales/kommunikatives Miteinander und somit die Grundlage aller menschlichen Organisations- und Gesellschaftsformen.

Die „neuen Medien“, ob damit alle digitalen Medien oder nur die web-basierten gemeint sind, stellen hierin nur einen Ausschnitt dar.

Ausstattung und Nutzung

Der Umgang mit Medien ist für Kinder und Jugendliche selbstverständlich, die technische Ausstattung der Haushalte ist enorm: so gut wie alle verfügen über Fernseher, Telefon, Handy, Radio und CD-Player. Die Ausstattung hängt leider aber auch stark vom Einkommen der Eltern ab, Digitalkameras, Camcorder und DVD-Recorder sind bis jetzt noch den besser verdienenden Familien vorbehalten.

Unterschiede nach Alter:

6- bis 13-Jährige

- 98 % aller Haushalte sind mit PC, Fernseher und Handy voll ausgestattet
- 44 % verfügen über einen eigenen Fernseher im Kinderzimmer
- 29 % verfügen über einen MP3-Player
- 18 % verfügen über einen eigenen Computer oder Kindercomputer
- 8% verfügen über einen Internet-Zugang

12- bis 19-Jährige

- 98 % aller Haushalte sind mit PC, Fernseher und Handy voll ausgestattet
- 85 % verfügen über einen MP3-Player
- 83 % verfügen über einen CD-Player
- 75 % aller Jugendlichen verfügen über einen eigenen PC oder Laptop
- 50 % haben einen eigenen Internet-Zugang in ihrem Zimmer

Quelle: KIM Studie 2006, JIM-Studie 2007

Die aktive Nutzung der elektronischen Medien ist ein fixer Bestandteil der Kinder- und Jugendkultur. Obwohl das Fernsehen als Freizeitbeschäftigung nach wie vor sehr beliebt ist, steigt die Verwendung von Medien, die eine aktive Nutzung gemeinsam im Freundeskreis ermöglichen: Telefonieren, sms-senden, Filmen, Fotos schießen, im Internet chatten, Spiele spielen,...

Medienkompetente Kinder und Jugendliche

Während Kinder und Jugendliche oft schon richtige Medien-ExpertInnen sind, ist es für viele Erwachsene schwer, sich in dieser für sie fremden Medienwelt zurecht zu finden. Was sich Kinder spielerisch am Computer aneignen, müssen sich die „Großen“ erst mühsam erarbeiten, wenn sie nicht die neuesten Entwicklungen verschlafen wollen.

Es zeigen sich jedoch große Unterschiede in der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen je nach individuellen Interessen und sozioökonomischen Umfeld. Während die einen Medien aller Art überdurchschnittlich nutzen, sind andere gewissermaßen medienpädagogische Sorgenkinder in Bezug auf ihr geringes Interesse oder ihren unzureichenden Zugang zu Medien und Bildung. Auch bei den intensiven NutzerInnen findet man große Unterschiede zwischen der eher kleinen Gruppe der aktiven GestalterInnen die z.B. selbst Videos drehen, Homepages erstellen, Programmieren können u. a. m. (nur 3,1%) und der großen Gruppe der bildungsorientierten UserInnen, die die neuen Medien für Kultur und Information nutzen (20,4%). Dazwischen gibt es ein sehr differenziertes Nutzungsverhalten. (Treumann 2007)

Geschlechtsspezifische Mediennutzung

Was die Nutzung von PC und Internet – rein quantitativ – anlangt, so gibt es in den letzten Jahren eine große Annäherung von Mädchen und Burschen, aber in der qualitativen Nutzung, gibt es große Unterschiede. Mädchen nutzen beides stärker für die Kommunikation und spielen deutlich weniger Computerspiele. Und wenn sie Computerspiele spielen, dann weniger Kampf-, Sport- und Abenteuerspiele, sondern mehr Denk-, Geschicklichkeits- und Gesellschaftsspiele. Ein weiterer Unterschied zeigt sich in der technischen Ausstattung, Burschen verfügen tendenziell über die leistungsfähigeren/teureren Geräte, deshalb nehmen Mädchen in diesem Bereich mehr Unterstützung von medienpädagogischen Einrichtungen an. Als UserInnen unterscheidet sich ihr Verhalten analog zu dem der Erwachsenen: Mädchen stellen Fragen und lesen Handbücher, während Jungen glauben, alles selbst können zu müssen und nach dem Prinzip try and error vorgehen.

Ziele der wienXtra-Medienarbeit

- **Medienkompetenz** von Kindern, Jugendlichen und MultiplikatorInnen wahrnehmen und fördern
- **Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten** von Medien aufzeigen
- An den **spezifischen Interessen** von Mädchen und Burschen ansetzen
- Grenzen erweitern, indem wir zu **Neuem und Anderem** ermutigen
- Lust machen, mit neuen Medien zu **experimentieren und gestalten**
- **Geschlechtsspezifische** Settings gezielt einsetzen
- Die **kritische Auseinandersetzung** mit den Medienwelten fördern
- Eltern und PädagogInnen **informieren** und **Bewusstseinsarbeit** leisten

Grundsätze der wienXtra-Medienarbeit

- Mediennutzung und die Beschäftigung mit **Medien eröffnet Räume**, in denen Entwicklungs- und Erfahrungsschritte möglich sind.
- Medien bilden zentrale Anknüpfungspunkte für **Bildungs- und Entwicklungsaufgaben** von Kindern und Jugendlichen – wir Erwachsene sind dazu aufgerufen die Kinder und Jugendliche bei den Erfahrungen, die sie mit und in Medien machen, zu begleiten!
- Wir wollen Medienvorlieben und dem Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen mit **Wertschätzung** begegnen um einen „**Dialog auf Augenhöhe**“ bewusst und kontinuierlich zu ermöglichen.
- Es ist nicht notwendig, als pädagogisch Tätige im Zusammenhang mit Medien „alles“ zu können und sich mit allem zu beschäftigen; wichtig ist jedoch die Bereitschaft, neuen Medienentwicklungen **offen, neugierig und vorurteilsfrei** zu begegnen.
- Wir halten die pädagogische **Auseinandersetzung mit Medieninhalten** für vorrangig und möchten Eltern und PädagogInnen Mut machen, sich Mediendiskursen mit Kindern und Jugendlichen zu stellen. Wir fordern sie dazu auf, dies als eine zentrale Erziehungsaufgabe zu begreifen.
- Generationenübergreifende Mediendiskurse, auf Basis der **eigenen Mediensozialisation und -erfahrungen**, ermöglichen es Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, sich in medial geprägten Lebenswelten zu orientieren und zu orientieren.
- Im Rahmen unseres Aus- und Fortbildungsangebotes für MultiplikatorInnen und Eltern wollen wir zur **Bewusstseinsbildung** über kindliche und jugendliche Medienwelten sowie zur **Förderung von Medienkompetenz** beitragen.
- Wir legen in didaktischer Hinsicht Wert auf einen **gezielten und reflektierten Einsatz von Medien** in der Erwachsenenbildung und in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, um zur Weiterentwicklung von Lehr-/Lern- und Bildungsprozessen beizutragen.

wienXtra-Einrichtungen mit Medienswerpunkt

medienzentrum: Freiraum für junge, kreative Medienarbeit

- mit technischem Mediensupport, Videowettbewerb, Fachbibliothek, Lehrgang für Medienpädagogik, 2 Jugend-Redaktionen u. v. m.

spielebox: Die Nummer 1 rund ums Spiel in Wien!

- Computer- und Konsolenspiele-Workshops für Kinder und Jugendliche, Informationsmaterial und Spiele-Empfehlungen zu Computer- und Konsolenspiele, u. v. m.

cinemagic: Kinokultur für junge Menschen

- Qualitätsvolles Kino mit sorgfältiger Filmauswahl, Filmgespräche, Mitmach-Aktionen nach den Vorstellungen, Filmfestivals, u. v. m.

institut für freizeitpädagogik: Das Bildungszentrum für Freizeitpädagogik

- Vermittlung und Weiterentwicklung von Nutzungsmöglichkeiten neuer Informations- und Kommunikationstechnologien in der Kinder- und Jugendarbeit. (Info-Abende, Seminare,...)

Auch in allen anderen wienXtra-Einrichtungen ist medien.leben ein Querschnittsthema.

Vorschau 2009

Die jugendinfo wird gemeinsam mit soundbase ein Booklet zum Thema „download copy right“ zusammenstellen. Die Broschüre soll Jugendliche über rechtliche Fragen zum Urheberrecht bei Musik-downloads informieren. Die Broschüre wird bei einer release Party im Herbst präsentiert.

jugendinwien plant als Folgeprojekt des Fotoworkshops „du bist so schön anders“ eine Foto-Ausstellung auf 2 ARTen. Professionelle Studioaufnahmen, Portraits und Gruppen-Fotos werden im ifp ausgestellt und mit einer Vernissage eröffnet. Zusätzlich werden im öffentlichen Raum Plakate in Collagen-Form in U-Bahnstationen, Kaffeehäusern, Kulturvereinen und Bildungsstätten präsentiert.

kinderinfo und medienzentrum: Der 2. Kinderfoto-Preis steht unter dem Motto „Meine, deine unsere Welt“. Kinder zeigen mit den Fotos ihre eigene Welt. Orte, die sie besonders lieb haben oder was ihnen aus ihrer Umgebung wichtig ist. Im semesterferienspiel wird es einen Foto-Workshop für Kinder geben. Bis Mitte Februar können Kinder ihre Werke einsenden. Eine Jury aus Kindern und Erwachsenen prämiert die besten Bilder.

Die kinderinfo organisiert gemeinsam mit Safer Internet einen Infoabend für Eltern zum Thema neue Medien, Internet und Handy.

Das Medienangebot im **ferienspiel** und in den **familientage** Programmen wird laufend erweitert.

Die spielebox wird im sommerferienspiel eine Geocaching-Aktion anbieten. Dabei jagen Kinder mit GPS-Geräten durch Wien und müssen wie bei einer Schnitzeljagd die ihnen gestellten Aufgaben lösen. Weiters wird die Kooperation mit dem BuPP (Bundesstelle für Positivprädikatisierung) weiter ausgebaut sowie die fachliche Vernetzung vertieft.

Die Medienbildung ist ein fester Bestandteil des **ifp-Bildungsprogramms**. Das Ziel ist die Vermittlung und Weiterentwicklung von Nutzungsmöglichkeiten neuer Informations- und Kommunikationstechnologien in der Kinder- und Jugendarbeit. Ein Schwerpunkt ist die Weitergabe von Informationskompetenz, das Aufzeigen der Vielseitigkeit von e-learning und die kreative Nutzung des PCs (Gestaltung von Flugblättern).

GAFFA 2009: Das 5. Internationale Jugendfilmfestival für junge Leute wird von jugendinwien und cinemagic gemeinsam vorbereitet und im Herbst stattfinden.

Bei den **13.wienervideo&filmtagen** vom medienzentrum werden Kurzfilm- Eigenproduktionen von Kindern und Jugendlichen präsentiert und prämiert.

Game City 2009 – Auch heuer lädt die Stadt Wien wieder spielbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene ins Rathaus ein. Dabei darf das breite wienXtra medien-Angebot nicht fehlen.

Das **ferienspiel** wird bei **Rein ins Rathaus 2009** den Medienbereich in der Kinderstadt weiter ausbauen.

Rückschau 2008

Das **medienzentrum** feierte seinen 30. Geburtstag mit „30 Tage medienzentrum“ - einer Reihe von Veranstaltungen - um das medienzentrum und seine Angebote kennen zu lernen. Für Jugendliche gab es verschiedene Angebote u. a. Workshops, Medien-Basics wie Einführungen in die Kamera-Arbeit, Schnittprogramm oder Bluebox, Infoabende mit spannenden ReferentInnen sowie 10 Jahre CDemowerk, ein Live-Konzert mit jungen Wiener Bands. Die MultiplikatorInnen konnten sich bei Seminaren, in der Fachbibliothek und bei der Fachtagung „Mittendrin. Jugendliche leben Medien“ mit Fragen der Medienbildung auseinandersetzen.

jugendinwien organisierte einen Fotoworkshop „du bist so schön anders...“ im Bruno Kreisky Forum im Rahmen des „Jahres des interkulturellen Dialogs 2008“ gemeinsam mit 13 jungen Erwachsenen. Betreut wurde der Workshop durch die Künstlerin Gabriele Matzinger und dem Fotografen und DJ Johannes Brunnhuber und dem Verein Fatima.

Das **cinemagic** weitet analog zum Jahresschwerpunkt sein medienpädagogisches Angebot für Schulen aus. Neu sind Info-Abende für LehrerInnen zur Vermittlung von Medienpädagogik und das zur Verfügung stellen von Unterrichtsmaterialien und Webtipps mit weiterführenden Infos zu den Filmen.

Ein weiteres Angebot für Schulen sind die Filmgespräche, bei denen gemeinsam mit einer Schulklasse, Filme medienpädagogisch aufbereitet werden.

Das **ferienspiel** hat sein Medienangebot erweitert. Die Highlights im Sommer 08 waren die Projekte **Rein ins Rathaus** und **Terminal Zentaurus**.

Bei **Rein ins Rathaus** wurde der Medienbereich stark ausgebaut, es gab erstmals ein Stadtfernsehen und eine eigene PR-Agentur. Beim **Terminal Zentaurus** in der Hauptbibliothek konnten Kinder mit verschiedenen Medien Werke schaffen und anschließend selbst ins Internet stellen. Sie erfanden Geschichten, Gedichte, Hörspiele, Fotoszenen, Grafiken und interessante Geheimschriften.

Die **kinderinfo** hat heuer im Rahmen von **Rein ins Rathaus** in der Elternzone eine mobile Info angeboten und das neue Projekt „kinderinfo WIKI“ vorgestellt. Unter www.kinder.info.at können Eltern kinderfreundliche Angebote, Spielplätze, Museen, Ausflüge,... gleich selbst ins Internet stellen. Die kinderinfo WIKI will einen aktuellen und verlässlichen Überblick über kinderfreundliche Infrastruktur erstellen.

Im medienpädagogischen Angebot der **spielebox** wurden die Computer- und Konsolenspiele-Workshops ausgebaut und inhaltlich weiterentwickelt. Mädchen und Buben können in einem speziellen Setting Computer- und Konsolenspiele ausprobieren. Beim Bewegungsspiel „Dance Dance Revolution“ werden im Takt der ablaufenden Musik Pfeile am Bildschirm angezeigt. Der/die SpielerIn steht auf einer Tanzmatte, und muss im richtigen Moment auf die entsprechenden Pfeile treten. Das Spiel kann alleine oder zu zweit gespielt werden und wurde bei der großen Party im Rathaus sehr gut angenommen.

Die Medienbildung wurde als integraler Bestandteil im **ifp-Bildungsprogramm** weiter ausgebaut. Das Ziel ist die Vermittlung und Weiterentwicklung von Nutzungsmöglichkeiten neuer Informations- und Kommunikationstechnologien in der Kinder- und Jugendarbeit. Dabei werden die partizipativen Möglichkeiten aufgezeigt, die sich durch den Einsatz neuer Medien ergeben. (Online-Beratung, Web 2.0, ...)

Die **interne Fortbildung** fördert die persönliche Auseinandersetzung, das Kennen lernen verschiedener Medien und die Medienkompetenz der wienXtra MA. In vier Modulen werden unterschiedliche Themen und verschiedene Methoden vorgestellt und bearbeitet. (Einführung, Diskussionsabend, persönliche Medienbiographie, Medienparcour)

Unter dem Motto „**Gaming findet Stadt**“ kamen Kinder, Jugendliche, Eltern und teilweise sogar Großeltern zur Game City ins Rathaus. Das breite Spektrum von Fachvorträgen, Elterninformationen, Präsentation aktueller Spiele bis hin zu Informationen über den e-sport oder Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten hat heuer 52.000 BesucherInnen angelockt. In der Info-Zone konnten sich Eltern informieren, selbst Spiele am PC oder auf Konsolen ausprobieren oder den ExpertInnen lauschen. Ein spezielles Highlight war der Machinima Workshop für Jugendliche vom medienzentrum und der spielebox.